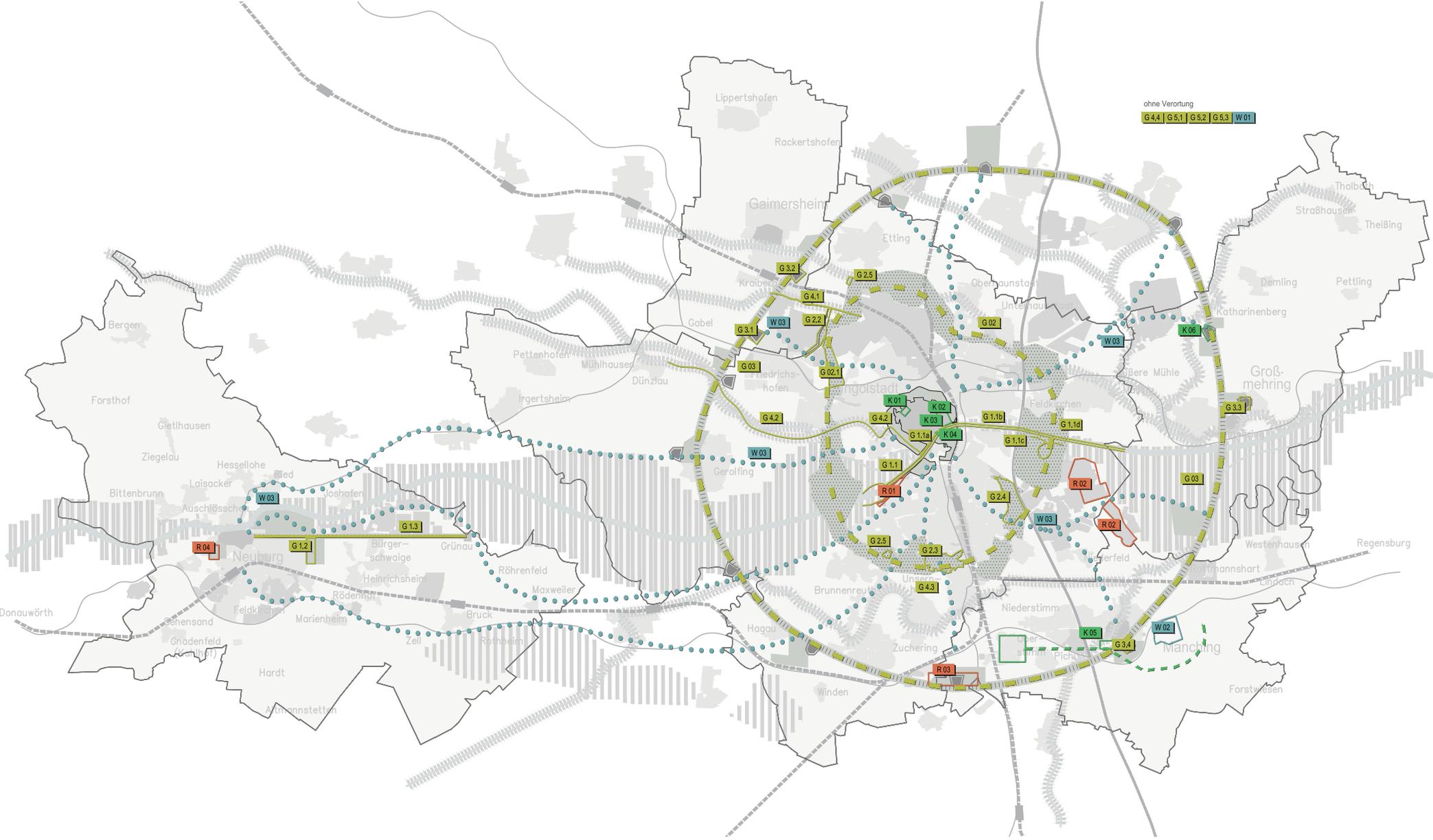
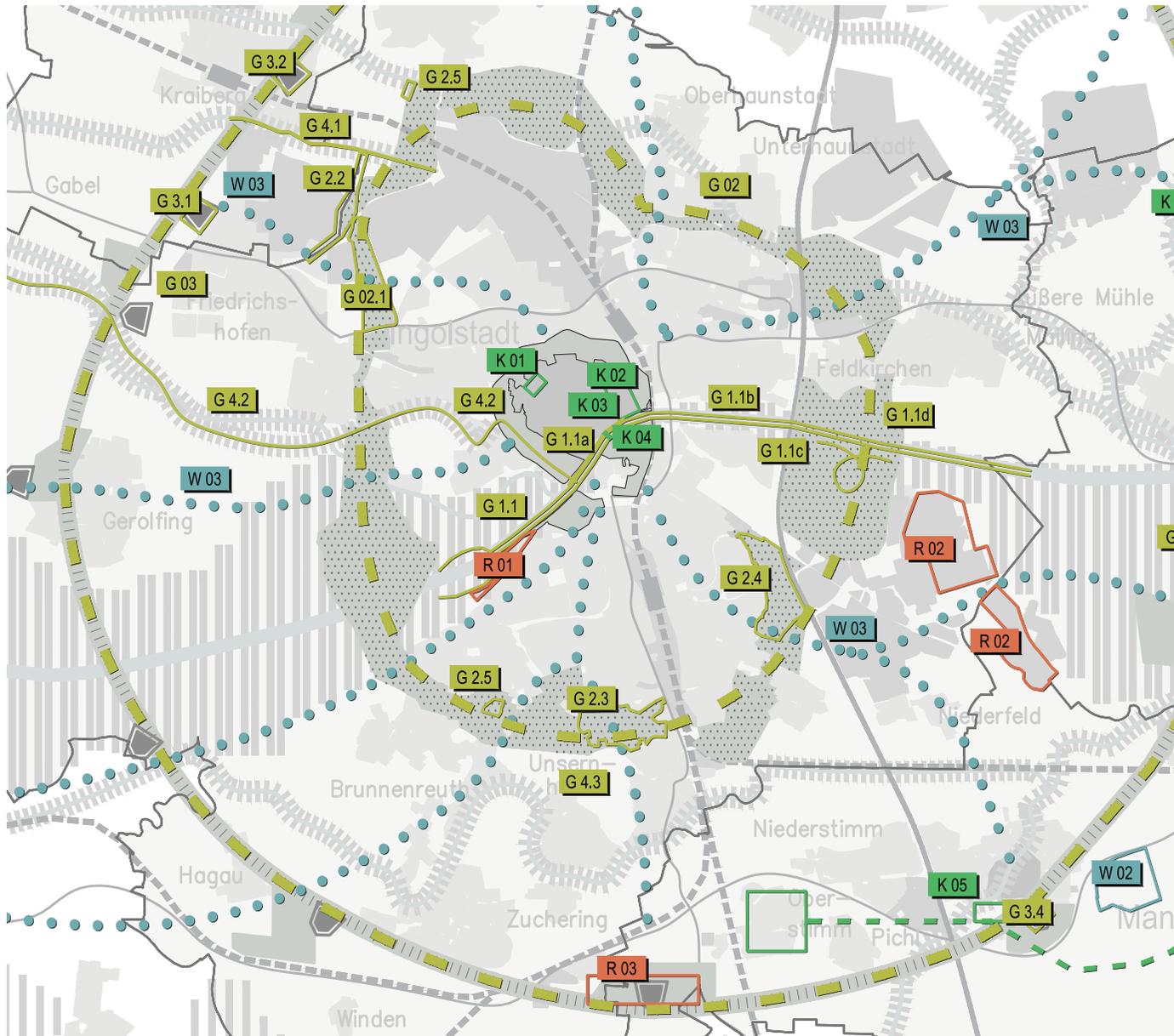


# Bisher gemeldete Projekte / Verortung innerhalb des Leitbilds



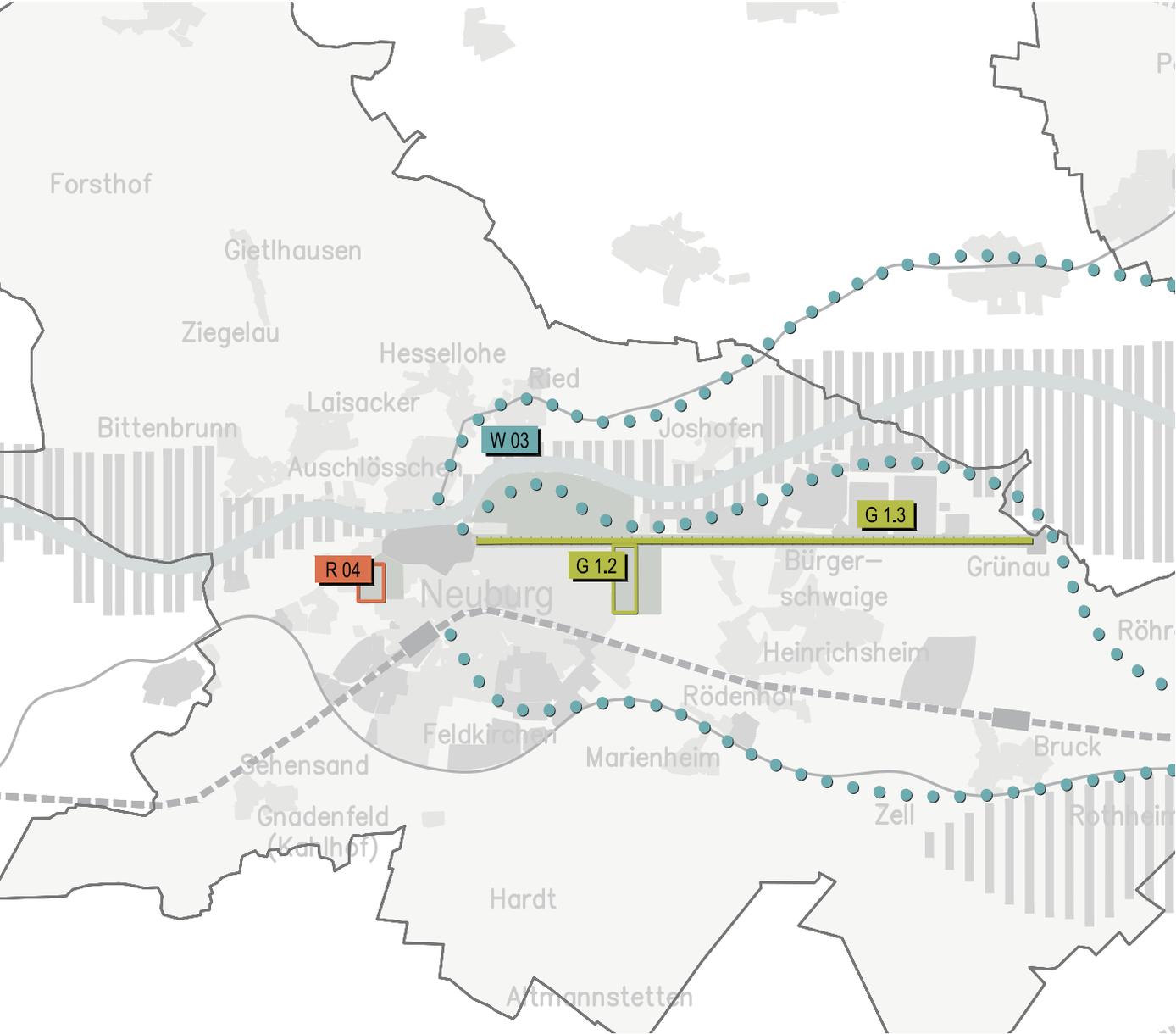
# Bisher gemeldete Projekte / Ingolstadt



## Projekte in Ingolstadt

- R 01 Weinzierl-Gelände (Wassersportzentrum)
- R 02 BayernOil in Verbindung mit Jesuitenäckern
- R 03 Max-Immerlmann-Kaserne
  
- K 01 Archäologische Ausgrabungen
- K 02 Europäisches Donaumuseum
- K 03 Feldkircher Tor
- K 04 Seilfähre über die Donau
  
- G 1.1a Umgestaltung Schlosslände
- G 1.1b Renaturierung Ingolstadt Nord-Ost
- G 1.1c Donau-Loop
- G 1.1d Mailinger Aue
- G 02 Weiterentwicklung 2. Grünring
- G 2.1 LGS Ingolstadt 2020
- G 2.3 Landschaftsraum Ingolstadt-Südwest
- G 2.4 Landschaftsraum Ingolstadt-Ost
- G 2.5 Gartenkultur im 2. Grünring
- G 03 Aufbau interkommunaler 3. Grünring
- G 4.1 Renaturierung Augraben
- G 4.2 Renaturierung und Freilegung Schutter
- G 4.3 Lohen-Programm
  
- W 03 Radschnellwegesystem

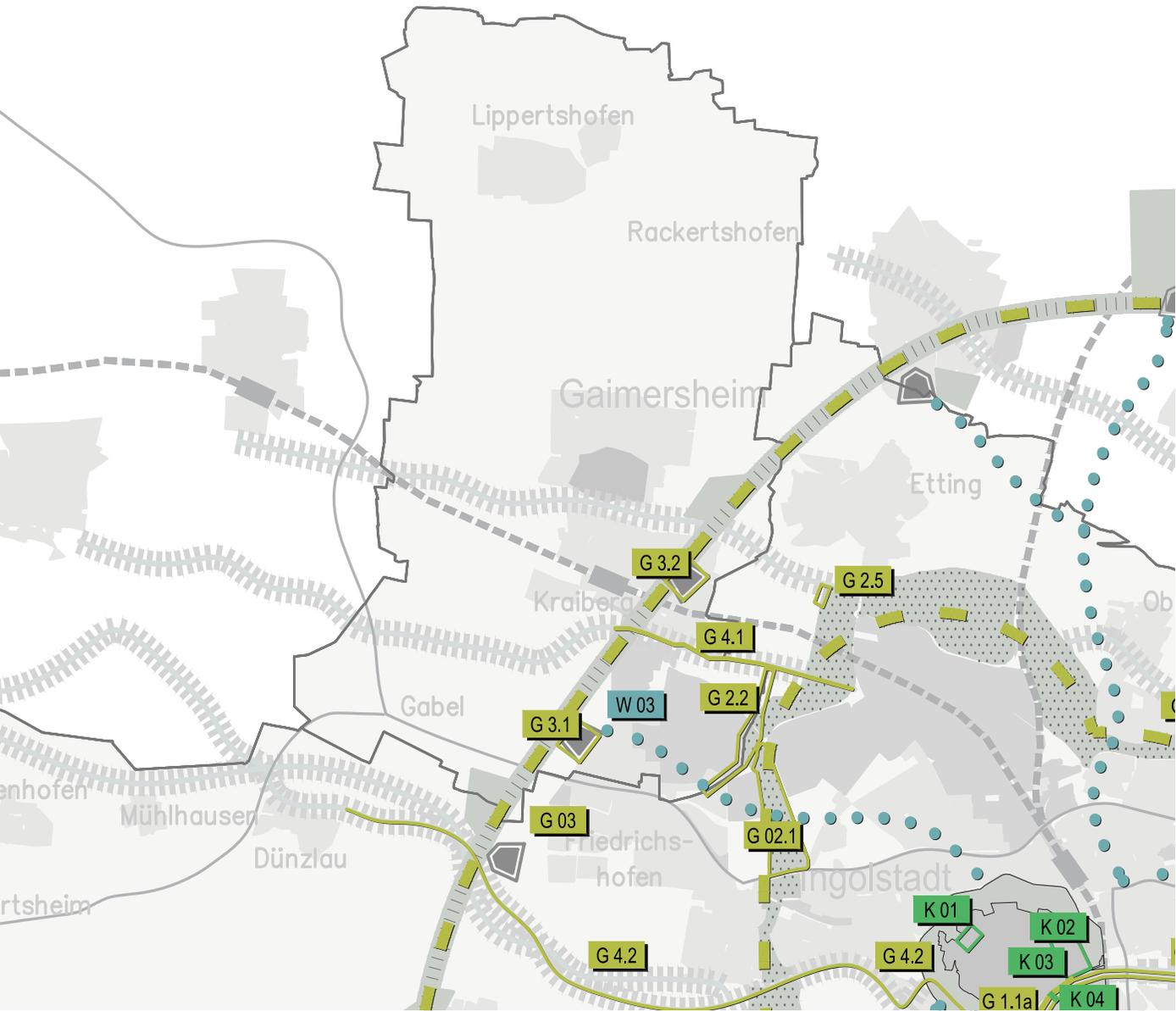
# Bisher gemeldete Projekte / Neuburg



## Projekte in Neuburg

- R 04 Lassigny-Kaserne
- G 1.2 Ostpark
- G 1.3 Ausgestaltung Verkehrsachse nach Grünau
- W 03 Radschnellwegesystem

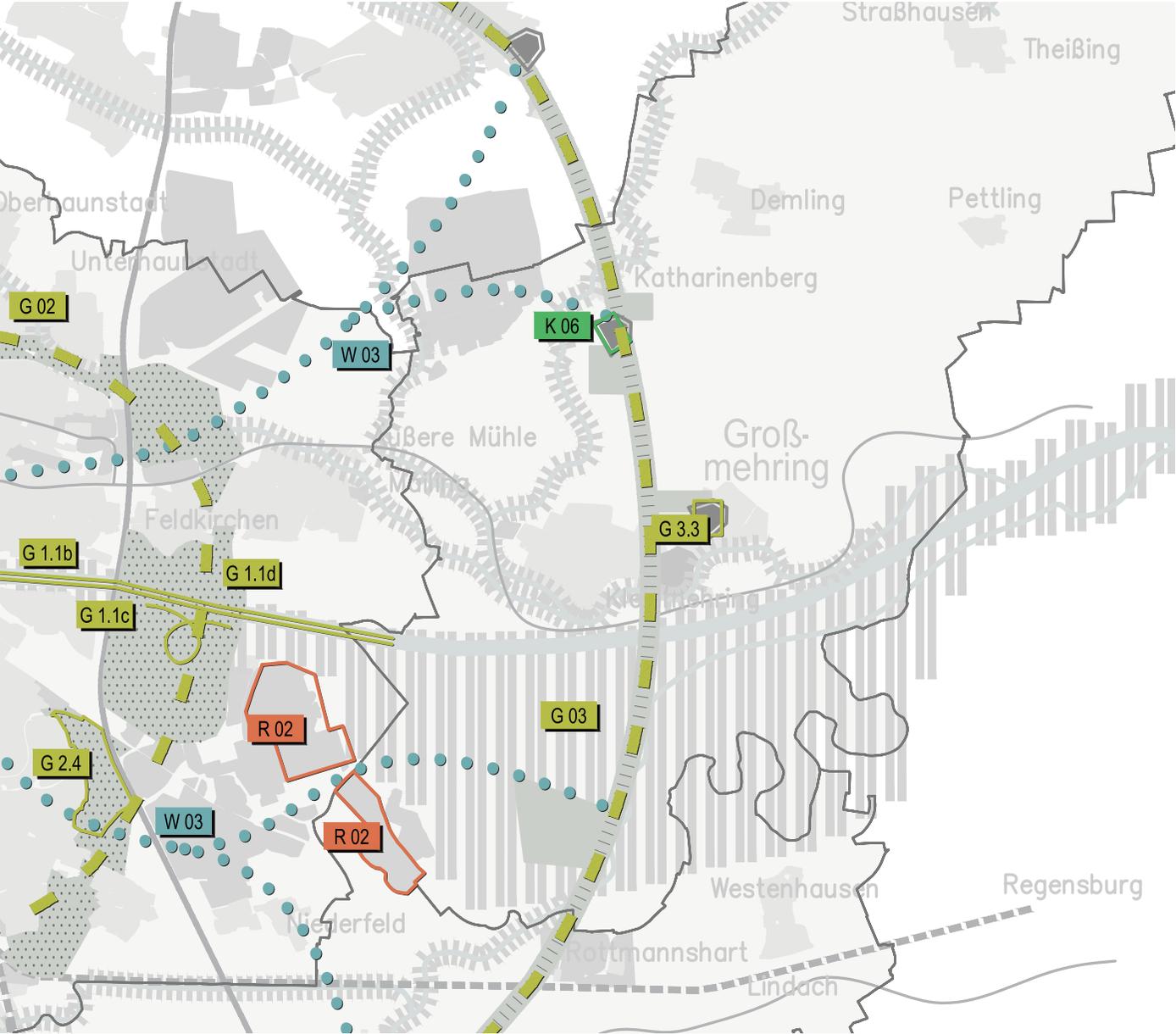
# Bisher gemeldete Projekte / Markt Gaimersheim



## Projekte in Gaimersheim

- G 2.2 Aufwertung „Stadthecke“
- G 03 Aufbau interkommunaler 3. Grünring
- G 3.1 Sanierung Zwischenwerk Friedrichshofen
- G 3.2 Fort III Von der Tann
- G 4.1 Renaturierung Augraben
- W 03 Radschnellwegesystem

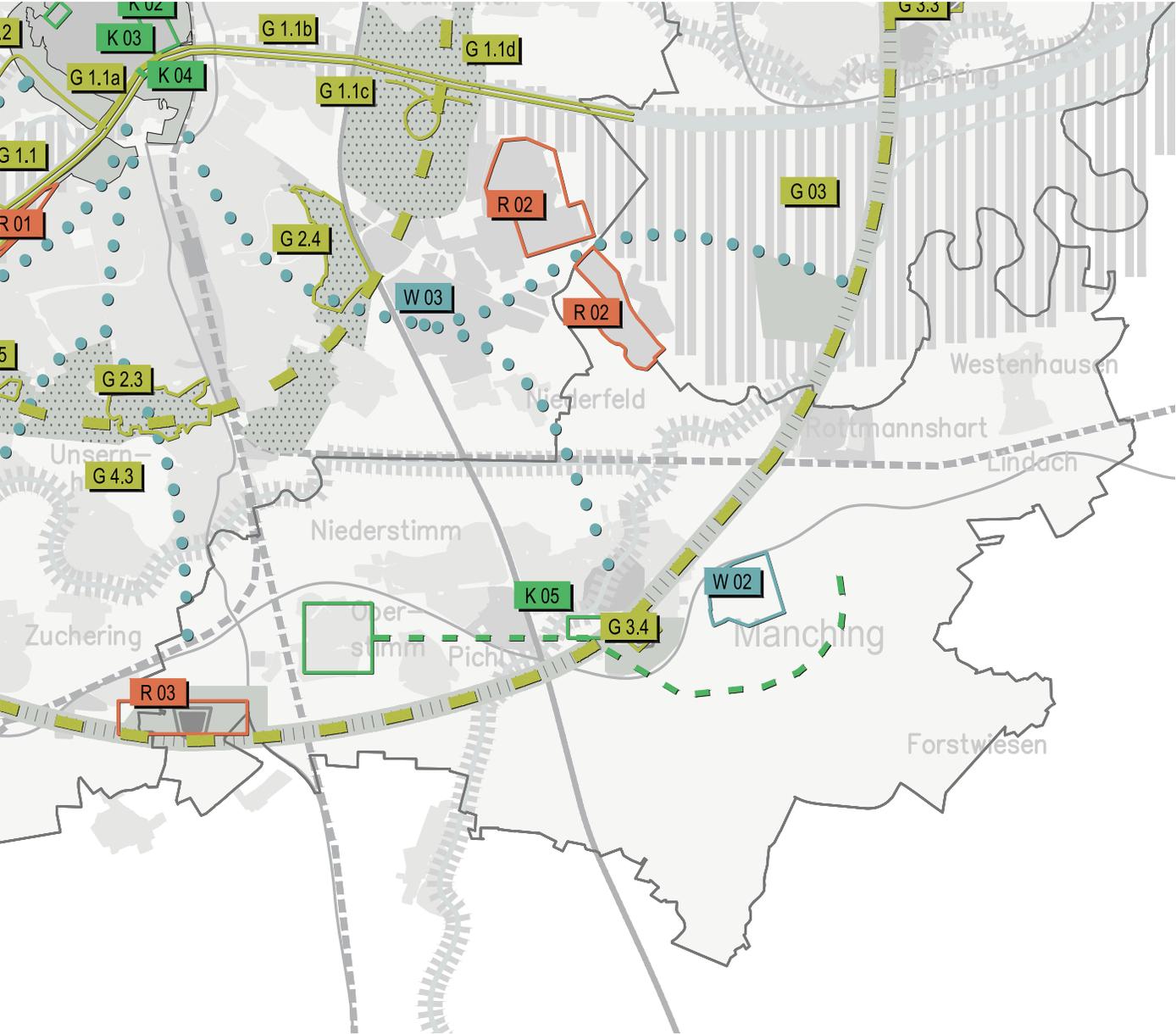
# Bisher gemeldete Projekte / Großmehring



## Projekte in Großmehring

- R 02 BayernOil in Verbindung mit Jesuitenäckern
- K 06 Fort Prinz Carl
- G 03 Aufbau interkommunaler 3. Grünring
- G 3.3 Zwischenwerk V
- W 03 Radschnellwegesystem

# Bisher gemeldete Projekte / Markt Manching



## Projekte in Manching

- R 03 Max-Immelmann-Kaserne
- K 05 Archäologisch-Historischer Lehrpfad
- G 03 Aufbau interkommunaler 3. Grünring
- G 3.4 Fort VIII
- W 02 Technologiepark Manching
- W 03 Radschnellwegesystem

# Bisher gemeldete Projektvorschläge nach Handlungsfeldern

## Handlungsfeld 1: Reaktivierung von Brach- und Konversionsflächen

- R 01 Weinzierl-Gelände
- R 02 BayernOil in Verbindung mit Jesuitenäckern
- R 03 Max-Immelmann-Kaserne
- R 04 Lassigny-Kaserne

## Handlungsfeld 2: Natur-, Kulturerbe und Tourismus

- K 01 Archäologische Ausgrabungen
- K 02 Europäisches Donaumuseum
- K 03 Feldkirchner Tor und Burggraben Neues Schloss
- K 04 Seilfähre über die Donau
- K 05 Archäologisch-Historischer Lehrpfad
- K 06 Fort Prinz Carl

## Handlungsfeld 3: Grüne Infrastruktur

- G 01 Landschaftsraum Donau
  - G 01.1 Stadtpark Donau
    - G 01.1a Schlosslände
    - G 01.1b Renaturierung Ingolstadt NO
    - G 01.1c Donau-Loop
    - G 01.1d Mailinger Aue
  - G 01.2 Ostpark Neuburg
  - G 01.3 Ausgestaltung Verkehrsachse nach Grünau
- G 02 Weiterentwicklung 2. Grünring
  - G 02.1 LGS Ingolstadt 2020
  - G 02.2 Aufwertung „Stadthecke“
  - G 02.3 Landschaftsraum Ingolstadt Südwest
  - G 02.4 Landschaftsraum Ingolstadt-Ost
  - G 02.5 Gartenkultur im 2. Grünring
- G 03 Aufbau 3. Grünring
  - G 03.1 Zwischenwerk Friedrichshofen
  - G 03.2 Fort III Von der Tann
  - G 03.3 Zwischenwerk V
  - G 03.4 Fort VIII
- G 04 Bäche, Gräben und Vernetzung
  - G 04.1 Renaturierung Aufraben
  - G 04.2 Renaturierung und Freilegung Schutter
  - G 04.3 Lohen-Programm
  - G 04.4 Grünes Netz Donau-Jura
- G 05 Pflege und Entwicklung der Landschaft
  - G 05.1 Landschaftspflegeverband
  - G 05.2 Landschaftspflegehof
  - G 05.3 Themenwege „Genusstour“, „Regionale Landwirtschaft“ und „Energielehrpfad“

## Handlungsfeld 4: Wirtschaftsstrukturelle Entwicklung

- W 01 MINTmacher
- W 02 Technologiepark Manching
- W 03 Radschnellwegesystem

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 1 - Reaktivierung von Brach- und Konversionsflächen

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
01	<p><b>Weinzierlgelände (Trend-/Wassersportzentrum an der Donau) (Teil des Konzepts Stadtpark Donau, s. u. G01.1)</b></p> <p><b>Gemeindegebiet: Stadt Ingolstadt</b></p>	<p>Umgestaltung der ehemals gewerblich genutzten, heute größtenteils brachliegenden Fläche zwischen Wohngebiet Haunwöhr und Donau/ Luitpoldpark in ein Trend-/Wassersportgelände. Geeignete Lage an der Donau nahe des Naherholungsgebiets Baggersee sowie des Segel-/Rudergebiets am Stausee. Öffnung des Geländes und Abriss der Gebäude, die heute den Zugang zur Donau blockieren.</p> <p>Die Nutzung des naturnahen hochwassergefährdeten Geländes als Zentrum für Trend-/Wassersport sowie als Aufenthaltsbereich für Veranstaltungen und Naherholung schafft ein überörtliches Freizeitangebot nahe der Ingolstädter Innenstadt. Es werden Verbindungen zwischen Donau und Wohngebiet Haunwöhr hergestellt und Attraktion für Radwanderer sowie überregionale Besucher geschaffen.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betonwerk absiedeln und marode Lagerhallen teilweise abreißen um durchgängigen Baumbewuchs zwischen Donauauen und Luitpoldpark herzustellen.</li> <li>- Sport- und Naherholungsmöglichkeiten schaffen (z.B. Kajakkanal mit Surfwelle, Beachvolleyball, Skatepark, Campingmöglichkeit in Verbindung mit Kletterzentrum umsetzen).</li> </ul>
02	<p><b>BayernOil-Gelände in Verbindung mit Jesuitenacker</b></p> <p><b>Gemeindegebiet: Stadt Ingolstadt Großmehring</b></p>	<p>Reaktivierung der gewerblichen Konversionsfläche „BayernOil-Gelände“ inklusive Infrastruktur und Erschließung, ggf. Altlastensanierung.</p> <p>Die Wiederbelebung des BayernOil-Geländes (Stadtgebiet Ingolstadt) als Gewerbegebiet bündelt gewerbliche Nutzungen autobahnnahe und entlastet durch Reaktivierung von Brachflächen den unverbauten Grünraum der Stadt Ingolstadt sowie die freie Landschaft hin zu den umliegenden Gemeinden. Eine Verknüpfung mit dem Gewerbegebiet Jesuitenacker (Gemeindegebiet Großmehring) erscheint in diesem Zusammenhang sinnvoll.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, Ver- und Entsorgung des Gebietes</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 1 - Reaktivierung von Brach- und Konversionsflächen

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
03	<p><b>Um- und Wiedernutzung der militärischen Konversionsfläche der Max-Immelmann-Kaserne (Teil des 3. Grünringes, s.u. G03)</b></p> <p><b>Gemeindegebiet: Stadt Ingolstadt, Markt Manching</b></p>	<p>Interkommunales Nutzungskonzept für das Kasernenareal mit der Zielsetzung einer abgestimmten Nachfolgenutzung im Ergebnis der Konversion. Für den auf Ingolstädter Flur befindlichen Teil der Max-Immelmann-Kaserne bedeutet dies eine Ausrichtung auf Einrichtungen des Gemeinbedarfes. Für den auf Manchinger Flur gelegenen Teil geht es um eine gewerblich ausgerichtete Nachnutzung, dabei können die vorhandenen Sportstätten erhalten und integriert werden.</p> <p>Wichtige Themen bei der künftigen Entwicklung werden die Verbesserung der verkehrlichen Anbindung sowie die Sanierung etwaiger Altlasten sein. Das Grün- und Freiflächenkonzept für die künftige Entwicklung auf Manchinger Flur sieht die Integration erhaltenswerter ökologischer Strukturen auf künftig privaten als auch öffentlichen Bereichen vor. Insoweit kann eine punktuelle Einbindung in den vorgesehenen 3. Grünzug angestrebt werden.</p> <p>Eine positive Entwicklung dieser Konversionsflächen stärkt das Beziehungsgefüge von Stadt und Umland und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit beider Kommunen nachhaltig.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Städtebauliche Neuordnung des bisher militärisch genutzten Areals mit voraussichtlich umfangreichem Rückbau (Gebäude, technische Infrastruktur) und einer neuen Erschließungs- und Bebauungskonzeption</li> <li>- Altlastensanierung</li> <li>- Integrierte Entwicklung des neu geordneten Gebietes</li> </ul>
04	<p><b>Umnutzung der Lassigny-Kaserne</b></p> <p><b>Gemeindegebiet: Stadt Neuburg a.d. Donau</b></p>	<p>Wiederbelebung des ehemaligen Kasernengeländes mit (sozialen) Wohnungsbauprojekten (z.B. Mehrgenerationenhäuser) nach Freigabe (derzeitige Nutzung als Auffanglager für Asylbewerber). Nutzung des Areals zur Innenentwicklung und Schonung von Freiflächen und Landschaft.</p> <p>Durch die Wohnnutzung des innenstadtnahen Geländes mit modernen und sozialen Wohnnutzungskonzepten unter Erhalt der denkmalgeschützten Kasernengebäude wird der Wohnstandort Neuburg gestärkt und die steigende Nachfrage nach Wohnraum in Neuburg und auch in Ingolstadt entlastet.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines Nachfolgenutzungskonzepts in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen</li> <li>- Abriss der maroden, nicht denkmalgeschützten Gebäude</li> <li>- Wiederbebauung mit Mehrfamilien- und Reihenhausbebauung</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 2 - Kultur-, Naturerbe und Tourismus

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
01	<b>Archäologische Ausgrabungen im Ingolstädter Becken</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Bearbeitung und Vermittlung der Ergebnisse Archäologischer Ausgrabungen im Ingolstädter Becken (Altlandkreis Ingolstadt) zur Information der Bürger über Bau- und Bodendenkmäler mit dem Schwerpunkt Landesfestung Ingolstadt.</p> <p>Ziel ist die Erweiterung der Kenntnisse über die (Boden-)Denkmäler und vor allem auch die Information der Öffentlichkeit über dieses Kulturgut und dadurch die Steigerung der Identifikation der Bewohner der Allianz mit ihrem Wohnort.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufarbeitung und Restaurierung des Fundgutes durch Mitglieder des Historischen Vereins</li> <li>- Veröffentlichung neuer Erkenntnisse in Vorträgen, Publikationen, Informationstafeln vor Ort</li> </ul>
02	<b>Europäisches Donaumuseum im Kavalier Dallwigk</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Das „Europäische Donaumuseum Ingolstadt“ soll Kristallisations- und Knotenpunkt an der oberen Donau für Besucher aus der Region, überregionalen Tourismus und internationales Fachpublikum werden. Das Museum soll im denkmalgeschützten „Kavalier Dallwigk“ am Gelände der Alten Gießerei, einer innenstadtnahen Entwicklungsfläche, eingerichtet werden.</p> <p>Das Naturerleben und die Umweltbildung sollen gefördert sowie eine donaubezogene Identität aller Donauanwohner entwickelt werden. An der Donau wird zudem nachhaltiger Tourismus, z.B. Fahrradtourismus, gefördert.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung des Europäischen Donaumuseums in den Räumen des Festungsbauwerks „Kavalier Dallwigk“ (denkmalgeschützt)</li> <li>- Etablierung von Besuchereinrichtungen für naturverträgliche Erholung</li> <li>- Schaffung von Infrastruktur für Rad- und Bootswanderer</li> </ul>
03	<b>Feldkirchner Tor und Burggraben Neues Schloss Ingolstadt</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Zur besseren Erlebbarkeit des Neuen Schlosses soll die fußläufige Zugänglichkeit durch das Feldkirchner Tor verbessert werden. Bürger und Touristen sollen auf direktem Weg aus der Innenstadt zum Neuen Schloss gelangen.</p> <p>Die Öffnung des Feldkirchner Tors zum Neuen Schloss verknüpft verschiedene Epochen der Stadtentwicklung und verschiedene Ebenen der regionalen Identität (Kulturgeschichte, Donaoraum).</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- denkmalgerechte Öffnung des Feldkirchner Tors zur fußläufigen Erschließung</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 2 - Kultur-, Naturerbe und Tourismus

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
04	<b>Seilfähre über die Donau</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Die Möglichkeit, mit einer Fähre die Donau zu überqueren, ermöglicht ein sinnliches Erleben des Flusses und der Strömung. Die Fähre hat keinen eigenen Antrieb, sondern nutzt die Kraft der Strömung, um zwischen den Ufern zu pendeln. Besonders an Wochenenden und zu besonderen Anlässen wie Bürgerfest, Konzerten und Veranstaltungen im Klenzepark soll die Strömungsfähre eine besondere Attraktion sein. Sie übernimmt keine verkehrliche Funktion, sondern bietet ein Fluss-Erlebnis.</p> <p>Das Naturerleben und die Umweltbildung („Schwimmendes Klassenzimmer“) sollen gefördert sowie eine donaubezogene Identität aller Donauanwohner entwickelt werden. An der Donau wird zudem der Anteil des nachhaltigen Tourismus gesteigert.</p> <p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Errichtung einer Seilanlage und der Anlegestellen</li> <li>- Suche und Unterstützung eines Betreibervereins</li> </ul>
05	<b>Archäologisch-Historischer Lehrpfad Manching</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Markt Manching</b>	<p>Erweiterung des bestehenden Lehrpfades am sog. „Keltenwall“. Ausweisung eines Lehrpfades mit Beschilderungen, insbesondere Schautafeln und Wegweisern, im Bereich des keltischen Oppidum Manching und des Römerkastells Oberstimm.</p> <p>Das keltische Oppidum in Manching war eine der bedeutendsten keltischen Städte Europas. Die Verbesserung der Erfahrbarkeit des kulturellen Erbes im Gelände durch Vernetzung des keltenrömermuseums Manching mit den archäologischen Fundorten in der Umgebung dient der touristischen Entwicklung der Region und stärkt die Identifikation der Bürger.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung wissenschaftlich fundierter Informationsmaterialien (Schautafeln, Flyer)</li> <li>- Rekonstruktion von Torkulissen</li> <li>- Ausweisung und Beschilderung des Weges</li> <li>- Ausbau des Weges</li> </ul>
06	<b>Fortanlage Prinz Carl (Teil des 3. Grünringes, s.u. G 03)</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Großmehring</b>	<p>Weitere Sanierung des einzigen vollständig erhaltenen Forts der ehem. Bayerischen Landesfestung. Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes zur dauerhaften Erhaltung und Sicherung der Fortanlage (Erhalt der Bausubstanz und ggf. öffentliche Nutzung).</p> <p>Der 3. Befestigungsring (heute 3. Grünring) umfasst das Stadtgebiet Ingolstadt und die Gebiete der angrenzenden Gemeinden. Die Sanierung und Verknüpfung der historischen Strukturen ist ein wesentliches Element der interkommunalen Beziehungen.</p> <p>Detaillierte Maßnahmen müssen mit dem Freistaat Bayern als Eigentümer abgestimmt werden.</p>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 3 - Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
01	<b>Landschaftsraum Donau</b>	Ziel der enthaltenen Projekte ist die Zugänglichkeit zur Donau zu erleichtern und den Donaoraum als Naherholungsgebiet und einmaliges, überörtliches Ausflugsziel zu entwickeln.
01.1	<b>Stadtpark Donau</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Das Projekt „Stadtpark Donau“ soll den innerstädtischen Raum entlang der Donau ganzheitlich entwickeln. Es sollen innerstädtische flussbezogene Ökosysteme im Stadtraum gefördert und gesichert werden.</p> <p>Durch Förderung des wohnortnahen Naturerlebens und die Umweltbildung soll ein Bewusstsein für den Donaoraum geschaffen und so die donaubezogene Identität der Bewohner entwickelt bzw. gestärkt werden. Das Projekt ermöglicht zudem eine nachhaltige Stadtentwicklung unter Berücksichtigung der Donau als Achse des europäischen Biotopverbunds.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Etablierung von Besuchereinrichtungen für naturverträgliche Erholung</li> <li>- Schaffung von Infrastruktur für Rad- und Bootswanderer</li> <li>- Uferrückbau / -renaturierung und Öffnen sowie Neuetablierung von Seitenarmen der Donau</li> <li>- Wegevernetzung vom Stadtraum zur Donau</li> <li>- Schaffung von Naherholungsräumen</li> </ul>
01.1a	<b>Umgestaltung Schlosslände - Integration der Donau in der Innenstadt</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Derzeit ist die Altstadt durch eine 4-spurige Straße (Schlosslände) sowie eine 5 m hohe Stützmauer von der Donau getrennt. Dadurch wird der ökologische Kulturraum Donau von den Bürgern kaum wahrgenommen. Die Verbindung zwischen der historischen Altstadt Ingolstadts und dem Donauufer (Naherholungsgebiet Donau) soll etabliert werden.</p> <p>Ziel ist ein „Donau-Erlebnis“ als touristischen Anziehungspunkt zu schaffen mit einem stimmigen Zusammenspiel zwischen Altstadt, Theaterumfeld, altem Gießereigelände, Schlosslände und Klenzepark. Die Donau ist ein bedeutendes Identifikationselement der Allianz, welches durch das Schaffen von Aufenthaltsbereichen (z.B. Gastronomie/Eventflächen) den Bürgern näher gebracht wird.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsentschleunigung im Bereich der Schlosslände</li> <li>- Fahrbahnreduzierung zur Gewinnung von Freiflächen am Donauufer</li> <li>- Gestaltung der neu entstandenen Freiflächen (Zugang zum Wasser / Gastronomie / Ruheoasen)</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 3 - Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
<b>01.1b</b>	<b>Renaturierung Ingolstadt Nord-Ost</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Renaturierung der Donau durch Beseitigung der Flußbegradigung als Maßnahme des Hochwasserschutzes. Es werden attraktive naturnahe Aufenthaltsbereiche am Fluß geschaffen und ein Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt geleistet. Vorbild ist das Isarplan-Projekt in München.</p> <p>Durch die Vergrößerung des Überschwemmungsbereichs wird ein aktiver Hochwasserschutz für Ingolstadt und u.a. Großmehring geschaffen. Es wird ein Naturerlebnis durch lebendige, sich verändernde Uferbereiche im Stadtgebiet geschaffen, die auch von ökologischer Bedeutung sind (u.a. Laichgründe für Fische). Die Aufenthalts- und Naherholungsqualität durch Naturstrände und Buchten soll gesteigert und ein Auenpark als attraktives Wohnumfeld geschaffen werden.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhandene Überschwemmungswiesen erweitern und die lebendige Donau erlebbar machen.</li> <li>- Inseln und Buchten schaffen, um den Strukturreichtum der Gewässer zu erhöhen und wechselnde Uferflächen zu schaffen (je nach Wasserstand)</li> <li>- Stege und kleine Fußgängerbrücken installieren, um den Zugang ans Ufer und in den innerstädtischen Naturraum zu ermöglichen</li> </ul>
<b>01.1c</b>	<b>Donau-Loop</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Zusammenhängendes Rundwege-Konzept (Donau-Loop) an der Donau als Teil des internationalen Donau-Radwanderweges in Ingolstadt. Durch den Zusammenschluß und die Erweiterung vorhandener Fuß- und Radwege soll die Möglichkeit von Rundwegen in verschiedenen Ausprägungen (z.B. urban im Zentrum, naturnah im Auengebiet) geschaffen werden und Defizite der heutigen Radwege beseitigt werden.</p> <p>Der Donaoraum soll zum Naherholungsgebiet und einmaligen, überörtlichen Ausflugsziel werden. Der Donau-Loop entwickelt einzelne Uferbereiche zu einem strukturierten Stadtpark und optimiert die Wegeführung für Radwanderer (Tourismussteigerung, Anreiz für Aufenthalt in Ingolstadt) sowie Alltagsradfahrer deutlich.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimierung der Infrastruktur durch Sanierung bzw. Neubau von Fuß- und Radwegen</li> <li>- Anbindung des BayernOil-Geländes</li> <li>- Parkgestaltung an der Donau mit wiedererkennbarem Design (Sitzbänke, Wege, etc.)</li> <li>- Schaffung von Erlebnis-Inseln (z.B. Aussichtsturm, Auen-Erlebnis, Aufenthaltsbereiche)</li> </ul>
<b>01.1d</b>	<b>Mailing Aue</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Die Mailing Aue fungiert als Stadtteilpark innerhalb des 2. Grünrings (vgl. unten G 02) und ist gleichzeitig Auenraum der Donau. Hier soll einerseits die Nutzung als Stadtteilpark durch Erweiterung verbessert werden und andererseits die Auenfunktion ökologisch aufgewertet werden.</p> <p>Die Naherholung im IRE-Gebiet soll einen stärkeren Bezug zur Donau erhalten. Durch Auenentwicklung in der Mailing Aue wird ein naturnaher und donanaheher Erlebnisraum an den Rändern von Ingolstadt und Großmehring geschaffen.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiraumgestaltung mit Gehölzen, Wiesen und Rasenflächen, innere Erschließung mit Geh- und Radwegen</li> <li>- Wiederherstellung der Auenlandschaft</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 3 - Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
01.2	<b>OSTPARK Neuburg</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Neuburg a.d. Donau</b>	<p>Es soll eine zusammenhängende Grünzone am östlichen Stadtrand geschaffen werden mit Sportflächen, offenen Parkflächen, (Bade-)See und naturnaher Gestaltung (Extensivwiese, Bachrenaturierung).</p> <p>In einem dicht besiedelten Stadtteil mit sozialen Brennpunkten sollen Naherholungsflächen geschaffen werden, die auch als Flächenreserve dienen zur Verlegung der Freibäder, zur Ausrichtung einer Gartenschau oder als Volksfestplatz. Die Sicherung der Grünflächen an der Grünauer Straße stärkt die (grüne) Verbindungsachse zur Donauaue, die ein wesentliches Verbindungselement für die Region darstellt.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flächenerwerb</li> <li>- Gestaltung Parkanlage (Wiesenansaat, Baumpflanzungen, etc.)</li> <li>- Bachbetteverweiterung des Längenmühlbachs</li> <li>- Erschließung des Geländes</li> </ul>
01.3	<b>Ausgestaltung Verkehrsachse Grünauer Straße</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Neuburg a.d. Donau</b>	<p>Die historische Verkehrsachse zwischen der Stadt Neuburg und dem Jagdschloss Grünau (heute Aueninstitut Neuburg) ist auch heute eine bedeutende Haupteerschließungsachse in die Stadt und zur Donauaue. Entlang dieser Erschließungsachse sollen Lücken im Langsamverkehr geschlossen und qualitätvolle Straßenräume geschaffen werden.</p> <p>Die Qualifizierung der Erschließungsachse stärkt die Verbindung zwischen Neuburg und der Aue, die als Verbindungsglied zu Ingolstadt und seinen Umlandgemeinden dient.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lückenschluss im Radweg</li> <li>- Aufwertung der straßenbegleitenden Grünstrukturen</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 3 - Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
02	<b>Weiterentwicklung 2. Grünring</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt,</b> <b>Markt Gaimersheim</b>	<p>Am ehemaligen 2. Festungsrayon sind noch heute Spuren der Landesfestung Ingolstadt zu erkennen. Die vorhandenen Freiflächen werden seit Jahren planerisch gesichert. Die vorhandene Grünstruktur aus landwirtschaftlichen Nutzflächen und städtischen Grünflächen soll weiterhin erhalten und zur Naherholungsnutzung optimiert werden.</p> <p>Ziel ist die Entwicklung und Verknüpfung von siedlungsnahen Freiräumen sowie die Anbindung Gaimersheim an Ingolstadt.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung und Optimierung vorhandener Grünflächen</li> <li>- Ausgestaltung eines qualifizierten Fuß- und Rad(schnell)wegenetzes im 2. Grünring</li> </ul>
02.1	<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Durchführung einer Landesgartenschau im Jahr 2020 in der Zeit von April bis Oktober. Anschließende Dauernutzung des Geländes. Weitere Maßnahmen zur Einbindung des Grünrings und zur Vernetzung des Landesgartenschau Geländes werden von der Stadt Ingolstadt gesondert beantragt.</p> <p>Die Landesgartenschau selbst wird ins Umland strahlen und die folgende Dauernutzung des Geländes mit deutlichem Identitätsmerkmal schafft eine Symbiose zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Erholungsbedarf.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiraumgestaltung , Innere Erschließung und Verknüpfung mit den vorhandenen Fuß- und Radwegsystemen</li> <li>- Ausstellungen und Veranstaltungen während der Landesgartenschau 2020</li> </ul>
02.2	<b>Aufwertung Stadthecke</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Markt Gaimersheim</b>	<p>Aufwertung des ehemaligen Stadtgrabens zwischen Ingolstadt und Gaimersheim am Rand des 2. Grünrings als öffentliche Grünfläche. Schaffung einer Wegeverbindung und eines Aufenthaltsbereichs. Ökologische Aufwertung durch Ergänzung der Gehölzstrukturen.</p> <p>Der 2. Grünring erstreckt sich hier bis an die Stadtgrenze nach Gaimersheim, welche durch die sog. Stadthecke als einfache Grünstruktur markiert ist. Mit Anknüpfung an die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 und durch die Ausgestaltung qualitativvoller Freiflächen wird ein Aufenthalts- und Begegnungsraum für die Bürger beider Kommunen geschaffen.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung von Fuß- und Fahrradverbindungen nach Ingolstadt und zur Firma AUDI sowie zum künftigen Gelände der Landesgartenschau.</li> <li>- Beschilderung der angelegten Wege.</li> <li>- Anlegung eines Aufenthaltsbereichs mit Ruhezeiten und entsprechenden Bepflanzungen für die Arbeitnehmer des angrenzenden Gewerbegebiets Gaimersheim.</li> <li>- Verbesserung und Ergänzung der bestehenden Gehölzstruktur</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 3 - Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
02.3	<b>Landschaftsraum Ingolstadt-Südwest</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Anlage eines Stadtteilparks in einer Größe von ca. 4 - 6 Hektar mit Grün-, Erholungs- und Freizeitflächen innerhalb des 2. Grünrings. Schaffung von Erholungsflächen im Bereich ohne große Grünanlagen.</p> <p>Durch die Ausgestaltung des 2. Grünrings mit Parkanlagen unter Berücksichtigung des ehemaligen Fortrayons und Einbettung der Anlagen in das geplante Rad(schnell)wegenetzes wird die grüne Infrastruktur zwischen der Stadt Ingolstadt und ihren Umlandgemeinden sowie die Identifikation der Bürger mit der Region gestärkt.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiraumgestaltung mit Gehölzen, Wiesen und Rasenflächen, innere Erschließung mit Geh- und Radwegen</li> <li>- Anlage eines Spielplatzes und weiteren Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten.</li> </ul>
02.4	<b>Landschaftsraum Ingolstadt-Ost</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Anlage eines Stadtteilparks in einer Größe von ca. 4 - 6 Hektar mit Grün-, Erholungs- und Freizeitflächen innerhalb des 2. Grünrings. Schaffung von Erholungsflächen im Bereich ohne große Grünanlagen .</p> <p>Durch die Ausgestaltung des 2. Grünrings mit Parkanlagen unter Berücksichtigung des ehemaligen Fortrayons und Einbettung der Anlagen in das geplante Rad(schnell)wegenetzes wird die grüne Infrastruktur zwischen der Stadt Ingolstadt und ihren Umlandgemeinden sowie die Identifikation der Bürger mit der Region gestärkt.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiraumgestaltung mit Gehölzen, Wiesen und Rasenflächen, innere Erschließung mit Geh- und Radwegen</li> <li>- Anlage eines Spielplatzes und weiteren Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten.</li> </ul>
02.5	<b>Gartenkultur im 2. Grünring</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Neuanlage und Erweiterung von Kleingartenanlagen im 2. Grünring. Verpachtung der zusätzlichen Kleingartenparzellen an interessierte Bürger nach sozialen Kriterien durch den Stadtverband der Kleingärtner Ingolstadt.</p> <p>Durch die Ausgestaltung des 2. Grünrings mit Kleingartenanlagen werden die Grünflächen gesichert und mit Leben erfüllt. Unter Berücksichtigung des ehemaligen Fortrayons und Einbettung der Anlagen in das geplante Rad(schnell)wegenetzes wird die grüne Infrastruktur zwischen der Stadt Ingolstadt und ihren Umlandgemeinden sowie die Identifikation der Bürger mit der Region gestärkt.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau von Kleingartenparzellen mit Einfriedungen, Wegeerschließungen, Stellplätzen und Begrünungsmaßnahmen</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 3 - Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
03	<b>Aufbau interkommunaler 3. Grünring</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt,</b> <b>Markt Gaimersheim,</b> <b>Großmehring,</b> <b>Markt Manching</b>	<p>Am ehemaligen 3. Festungsrayon sind noch heute Spuren der Landesfestung Ingolstadt zu erkennen, die ehemaligen Fortanlagen in unterschiedlicher Ausprägung erhalten. Die Forts bilden einen Ring um die Stadt Ingolstadt, welcher nicht nur im Stadtgebiet verläuft, sondern die umliegenden Gemeinden miteinschließt. Es soll eine qualifizierte (Wege-)Verbindung auf Grundlage der historischen Armeewege zwischen den Fortanlagen geschaffen werden und die Geschichte dieser Orte erlebbar gemacht werden.</p> <p>Ziel ist die Ausgestaltung eines stadt- bzw. siedlungsnahen Erholungsraums in Verbindung mit der Festungshistorie. Die Geschichte des Festungsringes soll erfahrbar werden, um den Tourismus in der Region und die regionale Identität zu stärken. Die Kommunen am 3. Grünring sollen durch eine Aufwertung der Flächen und eine bessere Anbindung an die Großstadt profitieren.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte Maßnahmen an den Fortstandorten</li> <li>- Ausgestaltung eines qualifizierten Fuß- und Radwegenetzes im 3. Grünring</li> </ul>
03.1	<b>Zwischenwerk Friedrichshofen</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Markt Gaimersheim</b>	<p>Es sind Relikte des Zwischenwerks (Betonelemente, Wassergraben, u.a.) vorhanden, welche derzeit stark eingewachsen sind. Den Wassergraben umgeben Kleingärten, welche intensiv genutzt werden. Durch sanfte Eingriffe in den Gehölzaufwuchs soll eine durch die Öffentlichkeit nutzbare Grünfläche entstehen.</p> <p>Ziel ist neben dem Erhalt der historischen Strukturen und Relikte, eine Vermittlung des historischen Erbes für die Bevölkerung in Verbindung mit der Nutzbarmachung der Grünflächen für die Öffentlichkeit. Dabei soll der ökologische Zustand der Flächen erhalten bzw. verbessert werden.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Gewässerqualität</li> <li>- Rückschnitt des Gehölzaufwuchs (Zugänglichkeit und Nutzbarkeit erhöhen)</li> <li>- Verbesserung der Anbindung an die Umgebung</li> </ul>
03.2	<b>Fort III Von der Tann</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Markt Gaimersheim</b>	<p>Erweiterung der bestehenden Parkanlage am ehemaligen Fort III in der nordwestlichen Teilfläche als öffentliche Grünfläche im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung zum geplanten Wohngebiet. Sicherung und Erhalt vorhandener Biotopstrukturen, historischer Relikte des Forts und Entwicklung neuer Grünflächen im direkten Umfeld eines Wohngebiets.</p> <p>Durch die Ausgestaltung eines siedlungsnahen Erholungsraums in Verbindung mit der Festungshistorie soll die Geschichte des Festungsringes erfahrbar werden, um den Tourismus in der Region und die regionale Identität zu stärken.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgestaltung einer Fuß- und Fahrradwegeverbindung aus dem geplanten Wohngebiet</li> <li>- Schaffung naturnaher Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten.</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 3 - Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
03.3	<b>Zwischenwerkes V</b>  <b>Gemeindegebiet: Großmehring</b>	<p>Das Zwischenwerk V liegt inmitten des im Zusammenhang bebauten Ortsbereiches von Großmehring und ist von der Einzelhausbebauung entlang der Sudetenstraße umgeben. Auf den alten Mauern und noch vorhandenen Wallanlagen (innerer und äußerer Wall bis 10 m hoch) soll eine Grünfläche zur Naherholung mit Aufenthaltsqualität für das benachbarte Wohngebiet entwickelt werden. Darüber hinaus sollen die vorhandenen Biotopstrukturen gesichert und gemäß der Biotopbeschreibung gepflegt werden.</p> <p>Durch die Ausgestaltung eines siedlungsnahen Erholungsraums in Verbindung mit der Festungshistorie soll die Geschichte des Festungsringes erfahrbar werden, um den Tourismus in der Region und die regionale Identität zu stärken.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgestaltung einer Fuß- und Fahrradwegeverbindung aus dem geplanten Wohngebiet</li> <li>- Schaffung naturnaher Bewegungs- und Freizeitmöglichkeiten.</li> </ul>
03.4	<b>Fort VIII</b>  <b>Gemeindegebiet: Markt Manching</b>	<p>Es sind wenige Relikte des ehemaligen Forts vorhanden, diese zeichnen sich jedoch noch deutlich in der räumlichen Struktur ab. Die derzeitige Nutzung dient verschiedenen Sportarten und steht als Spielfläche und der Erholung zur Verfügung. Am ehemaligen Fortzugang befindet sich die bekannte Gulbransson-Kirche die aus dem Abbruchmaterial des Forts 1958 errichtet worden ist.</p> <p>Durch Aufwertung der Freiflächengestaltung des gesamten Areal unter Anknüpfung an das Kirchengrundstück der Gulbransson-Kirche sowie der Verbesserung des ökologischen Zustandes der Restwasserflächen der ehemaligen Wehranlage wird ein weiteres wichtiges Element am 3. Grünring in das Verbundkonzept eingegliedert und die ehemalige Anlage in seinen Grundstrukturen nachhaltig gesichert. Eine Verknüpfung zum archäologischen Lehrpfad (vgl. K04) stellt eine Verbindung zu den verschiedenen Ebenen der historischen Siedlungshistorie und -entwicklung her.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesamtfreiflächenplanung zur Attraktivitätssteigerung für Naherholung und Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der Sichtbar- und Erlebbarmachung der Grundstruktur des ehemaligen Forts und Anbindung des Kirchengrundstückes</li> <li>- Fußläufige Anbindung an den historisch-archäologischen Lehrpfad</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 3 - Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
<b>04</b>	<b>Bäche, Gräben und Vernetzung</b>	Ziel der enthaltenen Projekte ist die ökologische Aufwertung der Bäche und Gräben beiderseits der Donau in Verbindung mit einer Aufwertung der Aufenthaltsqualität und Wegeverbindungen entlang der Gewässer.
<b>04.1</b>	<b>Renaturierung Augrabens</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt,</b> <b>Markt Gaimersheim</b>	<p>Naturnahe Gestaltung des begradigten Augrabens zur Verbesserung des ökologischen Zustands des Gewässers und als Hochwasserschutzmaßnahme in Verbindung mit der Ausgestaltung der Rad- und Fußwegeverbindung nach Ingolstadt.</p> <p>Es soll die Durchgängigkeit des Gewässers und das Retentionsvermögen erhöht werden. Der bestehende Rad- und Fußweg entlang des Augrabens soll aufgewertet werden, um die Verbindung umweltschonende Mobilität zwischen Gaimersheim und Ingolstadt zu stärken.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachlaufverlängerung</li> <li>- Schaffung von Überflutungsflächen</li> <li>- Ausgestaltung eines Rad- und Fußweges entlang des Gewässers</li> </ul>
<b>04.2</b>	<b>Renaturierung und Freilegung der Schutter</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Naturnahe Gestaltung der begradigten Schutter und Freilegung des Gewässers im Stadtgebiet Ingolstadt zur Verbesserung des ökologischen Zustands des Gewässers und als Hochwasserschutzmaßnahme in Verbindung mit der Ausgestaltung der Rad- und Fußwegeverbindung nach Ingolstadt bzw. in die freie Landschaft und nach Neuburg.</p> <p>Es soll die Durchgängigkeit des Gewässers und das Retentionsvermögen erhöht werden. Der bestehende Rad- und Fußweg entlang der Schutter soll aufgewertet werden, um die Verbindung umweltschonende Mobilität zwischen Neuburg und Ingolstadt zu stärken.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freilegung der Schutter im Innenstadtbereich (1. Grünring, Glacis Ingolstadt)</li> <li>- Naturnahe Gestaltung des Bachlaufs in der freien Landschaft</li> <li>- Ausgestaltung eines Rad- und Fußweges entlang des Gewässers</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 3 - Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
04.3	<b>Lohen-Programm</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt</b>	<p>Die Altarme (Lohen) der Donau sind heute von der Donau abgeschnitten, aber noch in der Landschaft vorhanden, meist als Senken. Das Lohen-Programm wird seit mehreren Jahren in Ingolstadt verfolgt, um diese Senken, v.a. südlich der Donau, wieder zu bewässern und Feuchtbereiche in der Aue wiederherzustellen. Darüber hinaus soll über Wege und Bänke der Landschaftsraum, insbesondere innerhalb des 2. Grünrings (vgl. oben G 02) auch als Aufenthaltsbereich und Erlebnisraum erfahrbar gemacht werden.</p> <p>Neben der ökologischen Aufwertung des Donauauenraums ist insbesondere auch die Erlebbarkeit der naturräumlichen Gegebenheiten, d.h. der Donau und ihrer Auen, ein Ziel des Programms, um die regionale Identität der Bewohner zu steigern.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Renaturierung der Lohen</li> <li>- Freiraumgestaltung im 2. Grünring (u.a. Wege(aus)bau, Ausstattung wie Bänke, Müllbehälter etc.)</li> </ul>
04.4	<b>Grünes Netz Donau-Jura</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>(noch abzuklären)</b>	<p>Verbindung des Donau-Auwaldes mit den Ausläufern des Jura-Waldes durch Schaffung „grüner Korridore“ im waldarmen Gebiet.</p> <p>Das Projekt dient der ökologischen Vernetzung von Lebensräumen und schafft Trittsteine im Biotopverbund. Darüber hinaus bieten Wälder wichtige Erholungsräume und bereichern das Landschaftsbild. Die energetische Nutzung der Wälder bietet einen weiteren Entwicklungsaspekt für die Region und kann als identitätsstiftend wirken.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstaufforstungen im waldarmen Gebiet</li> <li>- Anbindung der Jurawälder an den ÖPNV</li> <li>- Anlage von Energiewäldern</li> <li>- Förderung der Holzverwendung</li> </ul>

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 3 - Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
05	<b>Pflege und Entwicklung der Landschaft</b>	Ziel der enthaltenen Projekte ist die nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege des Landschaftsraums sowie die Verknüpfung ökologischer Belange und touristischer Nutzung in der Kulturlandschaft.
05.1	<b>Landschaftspflegeverband Region Ingolstadt</b>  <b>Gemeindegebiet: (noch abzuklären)</b>	Schaffung eines Landschaftspflegeverbandes (LPV) nach dem Muster vieler Landkreise und Regionen in Bayern zur langfristigen Sicherung von Ausgleichsflächen und Naturschutzflächen und zum Erhalt der Artenvielfalt (Umsetzung des am 29.7.14 vom bay. Ministerrat beschlossenen „NaturVielfaltBayern - Biodiversitätsprogramm Bayern 2030“)  Es soll die Zusammenarbeit zwischen den Städten, Gemeinden und Landkreisen untereinander und mit den Landwirtschafts-/Naturschutzbehörden und -verbänden gestärkt werden.  <u>Maßnahmen</u> - Konzeptermittlung mit Nachbargemeinden und -landkreisen; Landwirtschafts- und Naturschutzbehörden und -verbänden
05.2	<b>Landschaftspflegehof</b>  <b>Gemeindegebiet: (noch abzuklären)</b>	Im Landschaftspflegehof soll die Pflege aller Ausgleichsflächen in Stadt und Gemeinden zusammengefasst werden. Die auf Ausgleichsflächen oft gewünschte umweltschonende landwirtschaftliche Bewirtschaftung kann in einem nicht gewinnorientierten Betrieb besser umgesetzt werden. Darüber hinaus ist die Inklusion von Menschen mit Handicaps oder sozialen Hindernissen möglich.  Durch ein gemeinsames Handling der Ausgleichsflächen wird die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen gefördert. Ein gemeinsames Konzept zur Inklusion stärkt den Zusammenhalt der Region.  <u>Maßnahmen</u> - Einrichtung eines Landschaftspflegehofs möglichst in einer bestehenden Hofstelle - Konzeptentwicklung in Zusammenarbeit mit allen Kommunen
05.3	<b>Themenwege „Genusstour“, „Regionale Landwirtschaft“ und „Energielehrpfad“</b>  <b>Gemeindegebiet: (noch abzuklären)</b>	Schaffung von Rad- und Wandertemenwegen aus den Themenbereichen „Genuss“ (Landgasthöfe und Direktvermarkter), „Landwirtschaft“ (Bauerngerätemuseum Hundszell als Startpunkt) und „Energie“ (Verschiedene Energieproduzenten/ -produktionsorte).  Die Vermittlung der regionalen Land- und Energiewirtschaft soll das regionale Bewusstsein der Bürger innerhalb der Allianz stärken und durch die gesteigerte Wertschätzung zum Erhalt der Kulturlandschaft beitragen.

# VORLÄUFIGER PROJEKT- UND MASSNAHMENKATALOG

## Handlungsfeld 4 - Wirtschaftsstrukturelle Entwicklung

Nr.	Projekttitle / Ort	Projektbeschreibung / Wirkung / Maßnahmen
01	<b>MINTmacher</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>(noch abzuklären)</b>	<p>Aufbau und Fortführung eines regionalen Netzwerks zur Förderung und Schaffung von MINT-Angeboten entlang der gesamten Bildungskette (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)</p> <p>Die Schaffung von langfristig wirkende Strukturen und die Umsetzung von Leuchtturmprojekten steigert die Attraktivität der Allianz für Menschen mit MINT-Berufen und MINT-Unternehmen.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von MINT-Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrer und Erzieher in enger Kooperation mit Unternehmen aus der Region</li> <li>- Schaffung neuer Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen</li> </ul>
02	<b>Technologiepark Manching</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Markt Manching</b>	<p>Entwicklung eines Technologieparks zur Ansiedlung von Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie bzw. anderer Technologien in direkter räumlicher Nähe zum bestehenden Flugplatzstandort Manching und Außenstelle der Technischen Hochschule Ingolstadt: Studienfach Luftfahrttechnik.</p> <p>Durch Erhaltung und Stärkung des Industriestandortes der Luftfahrt, die Schaffung von Ansiedlungsmöglichkeiten für Zulieferfirmen und die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen wird die Region wirtschaftlich gestärkt. Die weitere Etablierung des Wirtschaftsstandorts trägt zur Vernetzung der Orte bei.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, Ver- und Entsorgung des Gebietes</li> </ul>
03	<b>Radschnellwegesystem</b>  <b>Gemeindegebiet:</b> <b>Stadt Ingolstadt,</b> <b>Markt Gaimersheim,</b> <b>Großmehring,</b> <b>Markt Manching</b>	<p>Derzeit wird ein Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt Ingolstadt erstellt. Schnell wurde klar, dass die Verkehrsströme nicht an der Stadtgrenze enden, so dass das Wegekonzept zur Förderung umweltschonender Mobilität innerhalb der IRE-Kommunen ausgebaut werden soll. Durch die Anlage eines kreuzungsarmen Radschnellweges, welches auf die Bedürfnisse der Radfahrer zugeschnitten ist und verkehrskonflikte mit Fußgängern und motorisiertem Verkehr umgeht, möchten die beteiligten Kommunen eine Vorreiterrolle übernehmen und diese neue Mobilität beispielhaft fördern.</p> <p>Die Stärkung der Stadt-Umland-Beziehung soll im Alltag der Bürger verwirklicht werden. Die großen Pendlerströme zwischen den IRE-Kommunen sollen Mithilfe eines Radschnellweges auf energieeffizientere und umweltschonendere Verkehrsmittel gelenkt werden.</p> <p><u>Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines Maßnahmenkonzeptes für das IRE-Gebiet zur Förderung der umweltschonenden (Alltags-)Mobilität</li> <li>- Bau eines Radschnellwegesystems in Ingolstadt, zwischen Ingolstadt und Neuburg sowie zwischen Ingolstadt, Markt Gaimersheim, Großmehring und Markt Manching.</li> </ul>